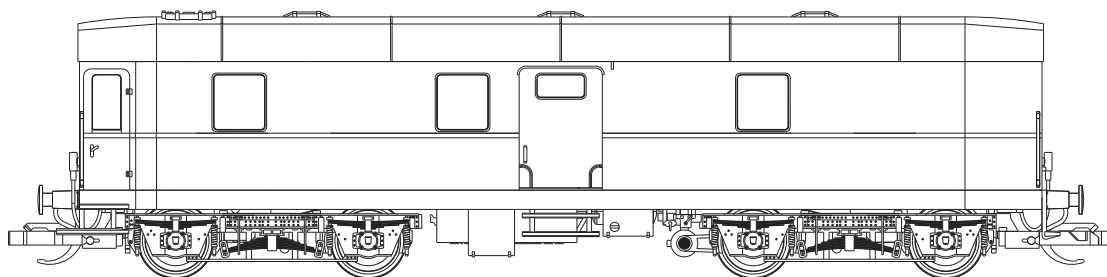


- Art.-Nr.: 13895 - Postwagen der DP, Ep. IV  
Art.-Nr.: 13896 - Postwagen der DP, Ep. III  
Art.-Nr.: 290729 - Postwagen der DR, Ep. IV  
(für Set 01571)  
Art.-Nr.: 290731 - Postwagen der DR, Ep. IV  
(für Set 01571)



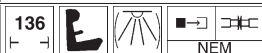
### DAS VORBILD

Die vierachsigen kurzen Postwagen wurden ab 1938 für die Deutsche Reichspost (DRP) gebaut. Sie waren für den Verkehr auf Strecken mit geringerem Postaufkommen als sogenannte Allespostwagen (Postkennzeichen b) konzipiert. Damit verfügten sie sowohl über einen Brief- als auch einen Packraum. Die Fahrzeuge waren nach modernen Konstruktionsgrundsätzen in geschweißter Ganzstahlausführung gefertigt. Die Seitenwände wurden über die Stirnwände hinaus verlängert. Dies sollte bei schnellfahrenden Zügen die Luftverwirbelung zwischen den Wagen verringern. Die Fahrzeuge waren ohne Oberlicht ausgeführt. Um dennoch mehr Tageslicht in den Wagen zu führen, besaßen einige Wagen Fenster in der Dachfläche über den Briefsortiertischen. Stirnseitige Übergänge gab es bei den Fahrzeugen nicht. Die Türen zu den Laderäumen wurden zweiflügelig ausgeführt. Am Handbremsende befand sich ein eingezogener Einstieg. Im Einstiegsraum befand sich der Abort und ein Umkleideschrank. Der anschließende Raum wurde als Briefraum genutzt. Dieser besaß an den Außenwänden je Seite einen Briefkasten. In diesen konnten bei Unterwegsaufhalten Post von Bahnkunden eingeworfen werden, wenn der Bestimmungsort mit dem Zuglauf übereinstimmte. Die beiden Ladetüren gehören bereits zum Pakeraum. Zusätzlich hatten die Wagen einen sogenannten Paketkeller. Das war ein durch den Fußboden erreichbarer Kasten unter dem Wagenboden, der dem Transport von Paketen diente. Die Fahrzeuge waren alle mit einer Ofenheizung, viele auch zusätzlich mit einer elektrischen Heizung ausgestattet. Ab 1941 wurden die Wagen in leicht modifizierter Ausführung der Inneneinrichtung bis 1944 weiter gefertigt. Auch gab es Wagen die nur der Paketbearbeitung mit zwei Paketräumen dienten (Postkennzeichen c). Im Krieg wurden Vereinfachungen in der Bauweise vorgenommen. So entfielen die verlängerten Seitenwände und das Dach wurde ohne Absenkung des Scheitels bis zum Ende durchgezogen. Dachfenster entfielen generell.

Sowohl die Deutsche Bundespost (BP) als auch die Deutsche Post [der DDR] (DP) übernahmen diese Fahrzeuge. Dabei wurden auch die von der DRP vergebenen Wagennummern beibehalten. 1959 änderte die BP die Bauartbezeichnungen und führte ab 1966 die UIC Wagennummern ein. Paketwagen wurden zu Allespostwagen umgebaut. Die Ausmusterung erfolgte bis 1972. Bei der DP verblieben 71 solche Postwagen. Sie wurden zum Teil ab 1959 umgebaut. 28 Wagen wurden zu Paketwagen umgebaut. Dazu gehörte der Einbau der normierten Schiebetür für den Postrollbehälterverkehr. Die stark korrosionsanfälligen Lüfter über den Fenstern und die Seitenwandverlängerungen wurden dabei meist entfernt. Einen weiteren Umbau von 24 Wagen zu Wagen des unbegleiteten oder begleiteten Rollbehälterverkehrs erfolgte in einer zweiten Umbauaktion zwischen 1970 und 1977. Die umgebauten Wagen waren bis 1987 bei der DP im Einsatz.

### DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Wiedergabe des Post 4-c/15. Die Modellausführung und Dekoration entspricht der jeweiligen Epoche und Postverwaltung. Das Modell ist mit einer Inneneinrichtung ausgestattet. Der Einbau einer Innenbeleuchtung (Art.-Nr. 08858) ist möglich, die dazu notwendige Stromabnahme kann an den Kontakten der Drehgestelle erfolgen. Dem Modell sind zur weiteren Detaillierung Zurüstteile beigelegt, die entsprechend der Darstellung angebracht werden können.

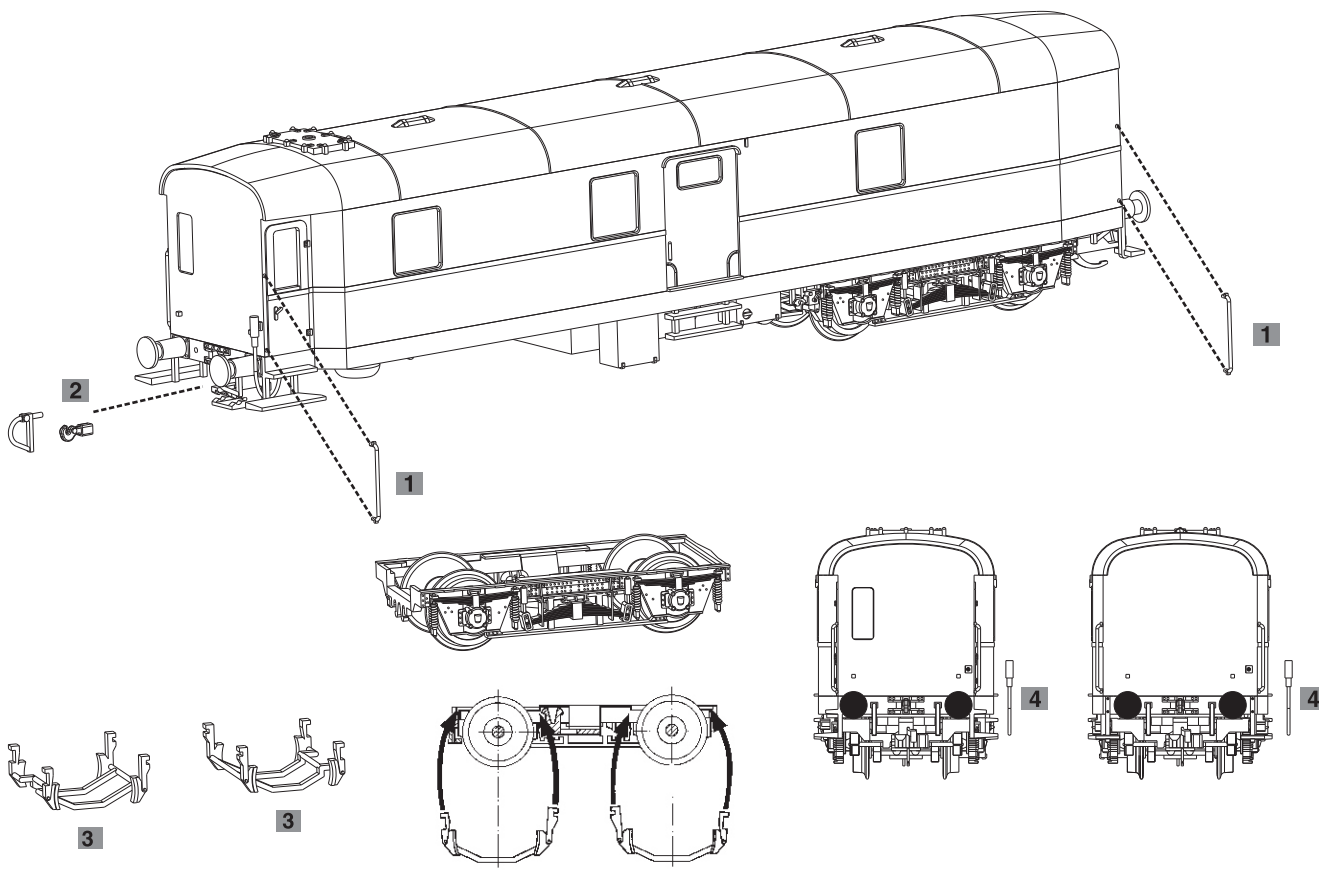


### ZURÜSTTEILE

Zur Vervollkommnung des Modelles liegen einige Zurüstteile bei. Die Bremsbacken der Klotzbremse werden in das Drehgestell eingehangen, wobei die Nut fest am Drehgestellrahmen einrasten muss.

Zur weiteren Detaillierung des Fahrzeuges werden Heizungsstecker, Griffstangen und Kuppelhaken in die vorhandenen Bohrungen (laut Zeichnung) gesteckt. Die Teile sollten mit einem Tropfen Sekundenkleber gesichert werden. Beim Betriebseinsatz ist zu beachten, daß die Bremschläuche die Funktion der Kupplungsdeichsel behindern.

- |          |  |       |                            |
|----------|--|-------|----------------------------|
| <b>1</b> |  | ■■■■→ | Griffstangen 9,0 mm        |
| <b>2</b> |  | ■■■■→ | Kuppelhaken + Bremschlauch |
| <b>3</b> |  | ■■■■→ | Bremsbacken                |
| <b>4</b> |  | ■■■■→ | Heizungsstecker            |



Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen  
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler  
mitsenden an:

#### TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz

Tel. +49 (0)35971 903-45

Fax +49 (0)35971 903-19

Service-Hotline:

unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:  
[www.tillig.com](http://www.tillig.com)



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.